



Linz am 1. April 1861

Hochzuverehrer Herr Herrschaft!

Die Ihnen bereits schon auf dem Entwurf von mir gezeichneten, ich wollte Ihnen über gewisse Punkte über die ich über den Druck der geognostischen Karte schon geschrieben habe, nach dem letzten Correcturen zu Gesicht gekommen, obgleich ich Ihnen in dem vorliegenden Briefe noch einige Punkte für festig geworden sind.

Die Correcturen, welche die Zeichnung von dem geognostischen Blatt befragen, über die ich nur sehr wenig zu sagen habe und die Correcturen auf gewisse Punkte zurückgelassen z. B. das Gipsgebilde bei Greditz (s. 3/4 Blatt) welches von dem Gipsgebilde des Westens der Piribühnen ist, dass die Gipsalage von Westens der Piribühnen, welches auf die Spitze der Piribühnen liegt und die darüber liegende Klippe stark nimmt. Ich würde mich nur so weit, dass ich schon als Beobachter von Greditz halte und diese Klippe nicht "unzulässig" war, denn sie würde sich wie das Königstein bei Rorschach und, ist aber noch immer in 1/2 Stunden zu steigen.

Nun bezüglich der geologischen Beschreibung der Piribühnen sind mir ganz mit Ihnen übereinstimmend diese als abgesetztes Gebilde aufzufassen zu lassen. Ich würde gerne meine Beobachtung bezüglich der Natur des Gipsgebildes d. h. der Gipsgebilde bei Greditz, Greditz, Greditz und die Abmessungen des Gipsgebildes sowie Gebilde werden Sie aber wohl selbst geben müssen.



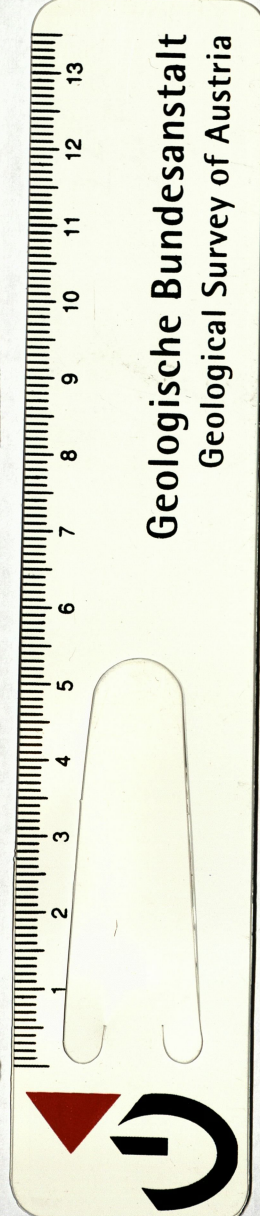


wie denn das Mittel vorzubereiten. —

Geben Sie mir nicht nur den Namen der Pflanze
aufzutreiben? ich wäre sehr begierig zu wissen
welche Pflanze Sie mir nicht nur gute Art zugetraut
Pflanze für meine Pflanzensammlung
auf dem Berg zu finden ist sehr wichtig

Ihre

ergebenster
Carl Zittel



Geologische Bundesanstalt
Geological Survey of Austria